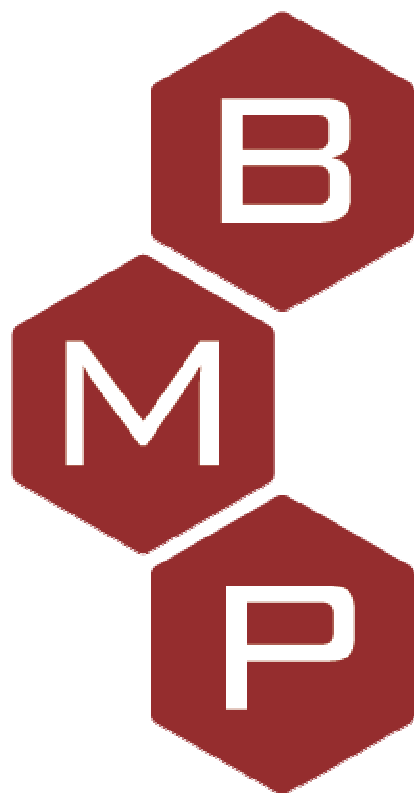


GESCHÄFTSBERICHT
2019



B.M.P. PHARMA TRADING AG

B.M.P. Pharma Trading AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	8
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	9
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
Jahresabschluss	22
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	25
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	28

B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

<h3>B.M.P. Pharma Trading AG Norderstedt</h3>	
Grundkapital € 5.250.000,00	
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 1.242.439,20
	Beteiligungsquote 100 %
	ALPHA Trading GmbH Hamburg
	Stammkapital € 52.000,00
	Beteiligungsquote 100 %
	B.M.P. Pharma Trading Corporation Nashville/Tennessee/USA
	Stammkapital US\$ 25.000,00
	Beteiligungsquote 51 %
	B.M.P. Biotec GmbH Norderstedt
	Stammkapital € 25.000,00

Organe der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Vorstand

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt, Rostock

Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2019 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsrats-sitzungen (am 25. März 2019 und am 27. November 2019) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2018
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Beratungen über Produktherstellung in Brasilien
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2019
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung
- Erörterung anhängiger Rechtsstreitigkeiten in den USA und der Türkei
- Erörterungen zum Kauf von Unternehmen
- Erörterungen zur Personalplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Bernd Lenzen, Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 25. März 2019 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2019 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

Die Umsätze der BMP Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Gruppen-Umsatz um knapp 1.131,9 T€ auf 32 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 3,65 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir um 1.475 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 4,6 Prozent. Die Rohertragsmarge der BMP Gruppe lag unter der des Vorjahres, bewegte sich jedoch im Rahmen der Planungen. Das Ergebnis aus Gewinnabführung und Verlustübernahmen sowie Erträgen aus Beteiligungen an die Holding betrug 1.006,4 T€ (Vorjahr 1.211,4 T€) und lag damit um 205,0 T€ unter dem des Vorjahres und 198,1 T€ unter Plan.

Unser Geschäft in Lateinamerika hat das hohe Niveau des Vorjahres gehalten. Die Margen liegen zwar unter dem Unternehmensdurchschnitt, haben sich aber gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Positiv war die Entwicklung in Argentinien, Chile, Kolumbien, Guatemala und der Dominikanischen Republik. In Peru haben wir nach einem sensationellen Geschäftsjahr 2017/18 erwartungsgemäß wieder etwas verloren. Es zeichnet sich allerdings ab, dass wir im laufenden Geschäftsjahr erneut Geschäftsanteile verlieren werden.

Das Geschäft in Osteuropa hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Wir hatten mit einem Wachstum von knapp 10 Prozent gerechnet, konnten jedoch über 20 Prozent zulegen. Die Margen waren zwar nicht mehr so auskömmlich wie in den beiden Vorjahren, entsprachen aber dem langjährigen Durchschnitt. Diese sehr gute Entwicklung wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholen. Wir gehen von rückläufigen Geschäftszahlen in diesem Markt aus.

Unser Geschäft in Asien konnte nach einem drastischen Rückgang im letzten Geschäftsjahr wieder zulegen. Besonders erfreulich ist, dass wir erstmals in China erfolgreich einen Rohstoff verkaufen konnten. Das Geschäftsvolumen in Asien wird überschaubar bleiben, da die chinesischen und indischen Lieferanten als Wettbewerber quasi direkt vor der Haustür sitzen.

Der afrikanische Markt ist für BMP Gruppe mit Ausnahme von Südafrika mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potenzieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen.

In unserem Kernmarkt Europa sind wir im letzten Geschäftsjahr entgegen unserer Erwartungen um 8 Prozent gewachsen. Die Margen sind, nach einem durch Sondereffekte geprägten Geschäftsjahr 2017/18, wieder auf das übliche Niveau gesunken.

Der traditionelle Geschäftsbereich Pharma hat seinen Anteil von 50 Prozent auf 53 Prozent erhöht. Dies liegt an der guten Entwicklung in Lateinamerika und Osteuropa. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Umsatzanteil des Pharmageschäftes wieder sinken.

Auf der Kostenseite sind wir - wie erwartet - wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016/17 angekommen und liegen damit rund 8,5 % unter Vorjahr. Ursache dafür ist, dass die beiden Kostentreiber des Vorjahres (Kosten unseres Messeauftrittes und außerordentliche Belastungen im Personalbereich) einmalig waren.

Das Kostenbudget haben wir nur geringfügig mit 2,3 Prozent überschritten. Für die kommenden Jahre erwarten wir überproportionale Steigerung der Personalkosten. Dies liegt nicht an zusätzlichem Personal, sondern am Fachkräftemangel. Für die Bindung exzellenter Mitarbeiter an die Unternehmensgruppe werden wir zukünftig deutlich mehr Geld ausgeben müssen.

Die Schadensersatzklage in den USA wurde wie erwartet abgewiesen. Leider werden die Anwaltskosten aus dem Verfahren das Ergebnis im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch einmal deutlich belasten. Insgesamt hat die Auseinandersetzung Rechtskosten von 230 T€ verursacht. Zusätzlich wird das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit Messekosten für die CPHI in Frankfurt (65 T€, gebucht bei B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH), das Firmenjubiläum (35 T€, gebucht bei B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH) und den Imagefilm (22 T€, gebucht bei B.M.P. Pharma Trading AG) belastet.

In EURO sind die Refinanzierungsbedingungen immer noch sehr günstig. Steigende Zinsen erwarten wir im laufenden und kommenden Wirtschaftsjahr nicht. Beim USD spüren wir den Rückgang des Zinsniveaus. Das hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht so stark ausgewirkt, wird sich aber im laufenden Geschäftsjahr deutlich bemerkbar machen. Unser Anteil an den Verkäufen in USD belief sich im letzten Jahr auf 65 Prozent und ist damit um 3 Prozentpunkte gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die B.M.P. - Gruppe ein Konzernjahresergebnis vor Steuern von 344.508,13 € erzielt.

Ausblick auf 2020

War 2019 der Brexit und die damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen das dominierende Thema, so ist es jetzt das Coronavirus, das die Schlagzeilen bestimmt. Im Lagebericht von Anfang Februar waren wir noch recht vorsichtig in unseren Einschätzungen bezüglich der Auswirkungen der Pandemie und hatten unseren Focus primär auf den Auswirkungen in China. Innerhalb von wenigen Wochen hat sich die Lage dramatisch verändert und die volkswirtschaftlichen Prognosen zum Jahreswechsel sind weitgehend gegenstandslos.

Die rasche Verbreitung des Virus hat zu weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens geführt und eine Lähmung der weltweiten Wirtschaftsaktivitäten verursacht. Der IWF geht in seinen Prognosen von einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 3 % aus. Besonders stark ist der Dienstleistungssektor, speziell Tourismus und Freizeit, betroffen. Auch wenn die Einschränkungen immer weiter gelockert werden, wird dieser Bereich noch lange brauchen, bis er das Vorkrisenniveau wieder erreicht hat. Die vorsichtsgetriebene Zurückhaltung beim Konsum, der bisher eine tragende Säule des Wachstums war, dürfte einer raschen Erholung der Weltwirtschaft entgegenstehen.

In das Geschäftsjahr 2019/20 ist die B.M.P. - Gruppe gut gestartet. Nach einer kleinen Delle um den Jahreswechsel haben sich die Geschäfte in den letzten Wochen gut entwickelt. Umsatz und Ergebnis bewegen sich über Planniveau. Wir gehen nicht davon aus, dass es sich um Bevorratungseffekte handelt und das Geschäft in den nächsten Monaten dramatisch

einbricht. Allerdings wird sich das Wachstumstempo so nicht fortsetzen, sondern wir erwarten, dass sich wieder Normalität einstellt.

Das Wachstumstempo in unserem Kernmarkt Zentraleuropa ist nach wie vor hoch und überlagert die Schwierigkeiten in den Märkten in Osteuropa und Lateinamerika. Das Geschäft in Osteuropa ist deutlich rückläufig. In unserem klassischen Wirkstoffgeschäft in dieser Region kam es zu bisher unerwarteten Einbrüchen, da speziell der russische Markt für unsere Partner in Osteuropa zum Erliegen gekommen ist. Der Personalwechsel in der Abteilung Lateinamerika hat zu Umsatzrückgängen im ersten Quartal geführt, die wir nicht aufholen werden. Mittlerweile hat sich das Geschäft wieder stabilisiert.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 sind wir trotz aller Widrigkeiten zuversichtlich und gehen davon aus, dass wir das gesteckte Ergebnisziel bei der B.M.P. Pharma Trading AG von ca. 300 T€ vor Steuern erreichen werden.

Norderstedt, im Juni 2020

Bernd-Michael Jörß
- Vorstandsvorsitzender -

Henning Nau
- Vorstand -

Weitere Informationen

B.M.P. Aktie

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2019 zwischen 0,60 € und 1,25 €. Am 31.12.2019 stand der Kurs bei 0,95 €.

Im Jahr 2019 wurden an der Stuttgarter Börse 90.672 Aktien (Vorjahr: 80.900 Aktien) gehandelt.

An der Börse Berlin wurden 21.870 Aktien (Vorjahr: 12.200 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war im Geschäftsjahr 2019 etwas größer als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2020 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vj.: 33) beschäftigt.

LAGEBERICHT

der B.M.P. Pharma Trading AG

für 2019

1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- ALPHA Trading GmbH, Hamburg,
- B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA und
- BMP Biotec GmbH, Norderstedt an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Der Brexit ist vollzogen. Die damit verbundenen ökonomischen Unsicherheiten bestehen aber nach wie vor. Sollte man sich in der Übergangsphase, die bis zum 31.12.2020 dauert, nicht auf ein Handelsabkommen einigen, droht ein No-Deal-Brexit (WTO-Standard gilt). Je nach der Variante die eintritt, sind die makroökonomischen Auswirkungen gravierender oder nicht. Die BMP Gruppe tangiert der Brexit direkt wenig, da unsere Geschäftsbeziehungen zum Vereinigten Königreich marginal sind.

Die Weltwirtschaft entwickelte sich moderat und wuchs im letzten Jahr real um 3,1 Prozent nach einer Expansion im Jahr 2018 von 3,6 Prozent. Die globalen Rezessionsängste klingen zwar etwas ab, was sich in den steigenden Einkaufsmanagerindizes zeigt, allerdings lassen die Wachstumsprognosen für 2020 mit 3,1 Prozent (Deutsche Bank) Dynamik vermissen. Der IWF ist mit seiner Prognose aus Oktober von 3,4 Prozent etwas forscher, die OECD und die Europäische Kommission sind jedoch mit 2,9 bzw. 3,0 Prozent zurückhaltender. Die Unicredit Bank ist sogar noch pessimistischer und erwartet für 2020 ein Wachstum des BIP von nur 2,7 Prozent. Dominierender Einflussfaktor in der Reihe der globalen Risiken sind nach wie vor die Handelsstreitigkeiten, auch wenn sich eine gewisse Entspannung am Horizont zeigt. Aber auch Nebenschauplätze wie die anhaltenden Proteste in Honkong und die Konflikte im Nahen Osten wirken sich dämpfend auf die Wachstumsperspektiven aus. Extrem schwer sind die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie einzuschätzen. Die Zahl der Infektionen steigt exponentiell. Die rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen lähmen zunehmend das öffentliche Leben in China und werden sich sicherlich auf die Wirtschaftsentwicklung der Volksrepublik und damit auf die der Welt auswirken.

Die US-Wirtschaft ist unter Druck. Nach einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 Prozent im Jahr 2018, ist es im Jahr 2019 nur noch um 2,2 Prozent gewachsen. Für 2020 rechnet die Unicredit mit einem weiteren Rückgang auf 1,1 Prozent. Andere Institute sind hier etwas optimistischer und gehen von bis zu 2,1 Prozent Wachstum aus. Die Wirkungen der fiskalischen Anreize durch die massiven Steuersenkungen und ein umfangreiches Ausgabenpaket dürften langsam auslaufen und sich eher in eine Bremse für das zukünftige Wachstum verwandeln. Die Fed hat der schwächelnden Konjunktur Rechnung getragen und einen Zinssenkungszyklus eingeleitet. Der aktuelle Zinssatz von 1,75 Prozent wird im Verlauf des Jahres weiter sinken und vermutlich zum Jahresende bei 1 Prozent liegen. Auf Grund des hohen Anteils der Refinanzierung in USD werden sich die sinkenden Zinsen positiv auf die Zinskosten der BMP Gruppe auswirken.

Nach einem Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2018 von 6,6 Prozent hat sich die Expansion auf 6,2 Prozent verringert. Für 2020 wird nur noch mit einem Wachstum von unter 6 Prozent gerechnet. Dabei ist der Covid-19-Effekt noch nicht eingepreist, der sich derzeit kaum prognostizieren lässt. Obwohl der Spielraum für stimulierende Maßnahmen für die Konjunktur auf Grund der hohen Verschuldung eingeschränkt ist, hat die chinesische Führung in den letzten Tagen massiv Liquidität in die Wirtschaft gepumpt, um einen Pandemie bedingten Crash zu verhindern.

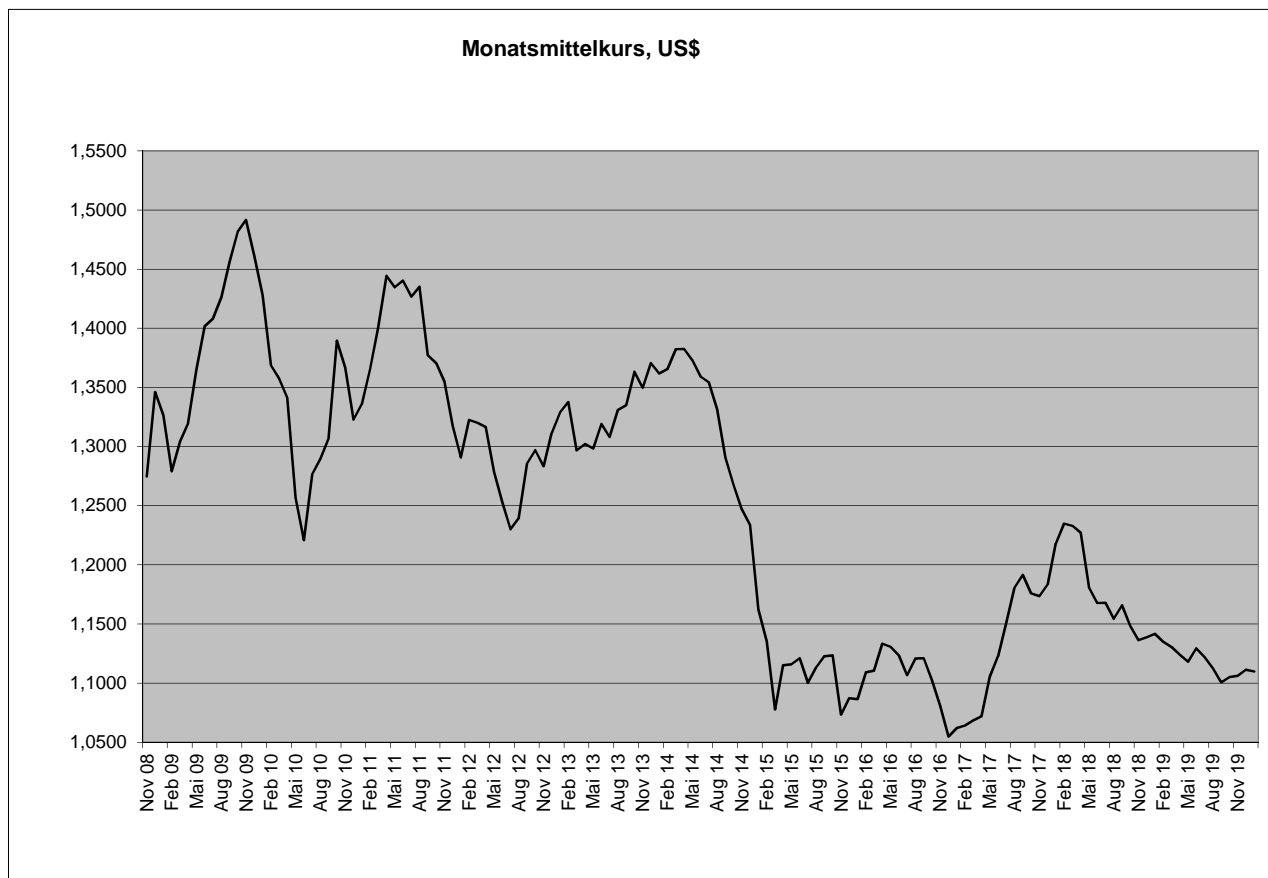
Darüber hinaus hängt der Handelskrieg mit den USA wie ein Damoklesschwert über der Konjunkturentwicklung. Der Abschluss des „Phase-One“ Handelsabkommens ist sicherlich ein Fortschritt, lässt sich aber auch als „nur ein Waffenstillstand“ interpretieren. Andere Themen wie Technologietransfer, Schutz geistigen Eigentums oder die Subventionen der staatseigenen Unternehmen werden die Handelsspannungen bald wieder befeuern.

Die Staatsverschuldung in der Eurozone ist nach wie vor hoch und ist nur leicht von 81 Prozent auf ca. 80 Prozent gesunken. Spitzenreiter mit 178 Prozent ist nach wie vor Griechenland. Immerhin konnte die Schuldenlast um 4 Prozentpunkte reduziert werden. Italien dagegen hat um 4 Prozentpunkte zugelegt und liegt bei 137 Prozent gefolgt von Portugal mit 120,5. Nach einer Zunahme von 2,0 Prozent im Jahr 2018 hat sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes der Eurozone im Jahr 2019 auf 1,2 Prozent abgeschwächt. Für 2020 liegt die Bandbreite der Prognosen zwischen 0,8 und 1,4 Prozent. Der Spielraum der EZB für stimulierende Maßnahmen ist vor dem Hintergrund des bereits negativen Zinsumfeldes eingeschränkt. Mit steigenden Zinsen in der Eurozone ist auf absehbare Zeit nicht zurechnen.

Die Deutsche Bank erwartet bis Ende 2023 keine steigenden Leit- oder Anlagezinsen. Für BMP Gruppe bedeutet dies weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und keine Notwendigkeit, sich mit Zinssicherungsinstrumenten zu beschäftigen.

Die Konjunkturentwicklung in Deutschland ist zweigeteilt. Die Binnenwirtschaft lief bedingt durch den nach wie vor starken Konsum und eine boomende Bauwirtschaft gut. Demgegenüber schwächelte der Export erheblich. In der Summe reduzierte sich das Wachstum des BIP auf 0,6 Prozent nach einer Expansion im Jahr 2018 von 1,7 Prozent. Die Prognosen für 2020 bewegen sich zwischen 0,4 und 1,4 Prozent. Der private Konsum dürfte angesichts der sehr niedrigen Arbeitslosigkeit weiterhin stützend wirken. Konjunkturstützende staatliche Maßnahmen dürften sich auf Grund der gesetzlichen Schuldenbremse in Grenzen halten.

Die Schwankungsbreite des Wechselkurses EUR/USD hat sich im letzten Jahr stark eingengt. In den letzten 12 Monaten bewegten sich die Monatsmittelkurse zwischen 1,15 und 1,11. Auf Grund gestiegener regulativer Einschränkungen ist die Anzahl der spekulativen Marktteilnehmer gesunken und damit die Volatilität. Die Commerzbank geht davon aus, dass dies so bleibt, falls es keine externen Schocks gibt, die den Wechselkurs treiben. Die Unicredit geht von einer Schwankungsbreite von 1,11 bis 1,18 im Jahr 2020 und 2021 aus.



3. Beschaffungsmärkte

Rund 87 Prozent aller von der BMP Gruppe vertriebenen Produkte wurden im Jahr 2019 aus Asien bezogen. Der Anteil Chinas liegt derzeit bei ca. 66 Prozent gefolgt von indischen Lieferanten, die ca. 19 Prozent beisteuerten. Lediglich 10 Prozent der Waren beschaffen wir in Europa, wobei der Ursprung dieser Waren meisten in Asien liegt. Über 85 Prozent unserer Einkäufe wickeln wir in USD ab.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt meldet weiter sinkende Wachstumsraten. Das liegt an dem Handelsstreit mit den USA, hat aber auch tiefere Ursachen. Wegen des Handelskonflikts mit den USA und einer allgemein schwächeren Konjunktur ist Chinas Wirtschaft vergangenes Jahr so langsam gewachsen wie seit 1990 nicht mehr. Nach 6,6 Prozent 2018 legte die zweitgrößte Volkswirtschaft im abgelaufenen Jahr um 6,1 Prozent zu. Der Abwärtstrend konnte zum Jahresende gestoppt werden. Wie schon im dritten Quartal verzeichnete Chinas Wirtschaft im Zeitraum von Oktober bis Dezember ein Plus von 6,0 Prozent. Im ersten Quartal waren 6,4 und im zweiten 6,2 Prozent erreicht worden. Die Stabilisierung der Wachstumsrate zum Jahresende dürfte laut Beobachtern auch mit der Entschärfung des Handelskonfliktes zusammenhängen. USA und China hatten im Oktober eine Einigung über ein Teilabkommen verkündet, welches auch unterzeichnet wurde. Das Abkommen sieht vor, dass sich beide Seiten nicht mehr mit zusätzlichen Importzöllen überziehen. China hat sich zudem verpflichtet, seine Einfuhren aus den USA deutlich zu erhöhen.

Die Stabilisierung der Beziehungen zwischen den USA und China ist positiv, wird aber keine starke Erholung auslösen, da viele der Zölle noch in Kraft sind. Stützungsmaßnahmen haben 2019 schon dazu beigetragen, die chinesische Wirtschaft zu stabilisieren. Das wird sich auch 2020 nicht ändern. Schließlich gilt es für Peking, in diesem Jahr ein wichtiges Langzeitziel zu erreichen. Die Wirtschaftsleistung und das Einkommen der Chinesen sollen bis Ende 2020 im Vergleich zu vor zehn Jahren verdoppelt werden. Vor allem steht aber 2021 das 100. Jubiläum der Kommunistischen Partei an, da soll Chinas Stärke zelebriert werden.

Das oben skizzierte Szenario betrifft auch eine breite Palette von Rohstoffen der pharmazeutischen Industrie. Die Auswirkungen der Pandemie durch Covid-19 sind derzeit noch nicht absehbar. Die Ausbreitung des Virus hat China indes gezwungen, zahlreiche Fabriken vorübergehend zu schließen, was sich auch auf die globalen Lieferketten auswirkt. Außerdem wurden größere Veranstaltungen abgesagt, beispielsweise die FIC Messe im März in Shanghai, eine der wichtigsten internationalen Messen für Rohstoffe der Nahrungsmittelergänzungsindustrie.

Internationale Institutionen und EU-Beamte warnen, dass eine Covid-19 Pandemie nicht nur das Wachstum Chinas, sondern auch die weltweite Produktion beeinträchtigen werde. Schließlich hat das asiatische Land mit rund 16 Prozent des weltweiten BIP einen sehr großen Anteil an der Weltwirtschaft.

Durch die zentrale Bündelung des Know-hows in unserer Einkaufsabteilung China, leistet der Einkauf einen erheblichen Wertbeitrag für die Gruppe, erkennt potenzielle Risiken früh und versucht dadurch die Gefahr von überproportionalen Preissteigerungen zu minimieren. Für BMP Gruppe ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich wichtiger Hebel zur Risikominimierung. Bei der Auswahl sowohl neuer als auch etablierter Lieferanten gelten daher neben wirtschaftlichen auch Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Standards.

4. Absatzmärkte

Für das Jahr 2020 wird ein Wachstum des BIP seitens des IWF von 1,1 % prognostiziert. Deutschland ist von der globalen Wachstumsverlangsamung, insbesondere in der Industrie, besonders betroffen. Dabei spielt neben der Offenheit der deutschen Volkswirtschaft die starke Ausrichtung auf Investitionsgüter eine Rolle. Das Wirtschaftswachstum hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verlangsamt und liegt unterhalb der Potenzialrate. Dabei zeigt sich eine konjunkturelle Zweiteilung: während sich die Industrie in einer Rezession befindet, erweisen sich die Dienstleistungsbereiche bislang als robust. Allerdings gibt es auf dem Arbeitsmarkt erste Anzeichen für eine Abschwächung. Der kräftige Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre dürfte zu einem vorläufigen Ende kommen. Von einer breiten gesamtwirtschaftlichen Rezession ist derzeit jedoch nicht auszugehen.

Die BMP Gruppe konnte durch gezielte Aktivitäten, ihre Umsätze in den Kernmärkten Westeuropa und Lateinamerika auf hohem Niveau weiter stabilisieren. Der starke EURO im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 stärkte unsere Wettbewerbsfähigkeit in Europa. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in der Region Westeuropa mit stabilen Marktbedingungen und damit verbundenen gleichbleibenden Umsätzen. Grundlage dieser Prognose sind verschiedene Einschätzungen. Die Umsatzausweitung in dieser Region innerhalb der nächsten drei Jahre schätzen wir weiterhin auf 15% bis 20 %. Die Gesellschaft ist mit attraktiven und wettbewerbsfähigen Produkten ausgestattet. Die Neuentwicklungen der letzten Jahre haben sich gut auf den Märkten im In- und Ausland etabliert, Südafrika wurde im Jahr 2019 als neuer Absatzmarkt für Spezialprodukte erschlossen. Mit diesen Produkten erwarten wir auch weiterhin wesentliche Umsatzsteigerungen in der Zukunft. Der konsequente Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes unterstützt zusätzlich die erfolgreiche Auftragsakquisition.

Die Branchenentwicklung wird in der Zukunft durch gezielte Konsolidierung der Wettbewerber gekennzeichnet sein. In einem unserer Kernsegmente, Rohstoffe der Nahrungsmittelindustrie, wird mit einer Konzentration auf wenige Mitwettbewerber zu rechnen sein. Die BMP Gruppe möchte sich diesem Trend nicht widersetzen und ist stetig auf der Suche, potenzielle Unternehmen zu erwerben, in die Gruppe zu integrieren und das Produktportfolio dadurch zu diversifizieren.

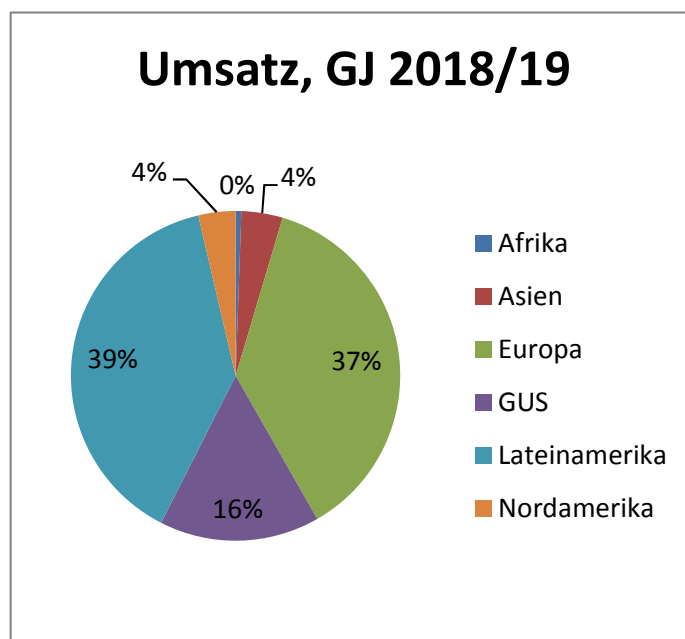
Absatzmarktrisiken begegnen wir kontinuierlich durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivität mit Herstellern und Lieferanten, die nicht ausschließlich im ostasiatischen Raum beheimatet sind. Speziell der Lateinamerika wird mit ausgewählten Herstellern mehr und mehr ein strategischer Faktor für die BMP Gruppe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Gesellschaft gelungen, eine enge, kundenbezogene Kooperation mit einem südamerikanischen Hersteller abzuschließen. Die BMP Gruppe verspricht sich durch diese neue Kooperation einen weiteren Schritt bei der Diversifizierung der Produktpalette und eine konsequente Fortführung der Produktstrategie in dem Segment Food and Function by BMP Gruppe. Die strategischen Überlegungen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr getroffen haben, bestätigen die Vorgehensweise zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

5. Geschäftsentwicklung

a. Ertragslage

Die Umsätze der BMP Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Gruppen-Umsatz um knapp 1.019,4 T€ auf 32 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 3,2 Prozent. Unser Umsatzziel haben wir um 1.475 T€ verfehlt. Dies entspricht einer Abweichung von 4,6 Prozent. Die Rohertragsmarge der BMP Gruppe lag unter der des Vorjahres, bewegte sich jedoch im Rahmen der Planungen. Das Ergebnis aus Gewinnabführung an die Holding betrug 1.006,6 T€ (Vorjahr 1.211,4 T€) und lag damit um 204,8 T€ unter dem des Vorjahres und 198,1 T€ unter Plan.

Der Umsatz verteilte sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:



Unser Geschäft in Lateinamerika hat das hohe Niveau des Vorjahres gehalten. Die Margen liegen zwar unter dem Unternehmensdurchschnitt, haben sich aber gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Positiv war die Entwicklung in Argentinien, Chile, Kolumbien, Guatemala und der Dominikanischen Republik. In Peru haben wir nach einem sensationellen Geschäftsjahr 2017/18 erwartungsgemäß wieder etwas verloren. Es zeichnet sich allerdings ab, dass wir im laufenden Geschäftsjahr das hohe Niveau nicht werden halten können.

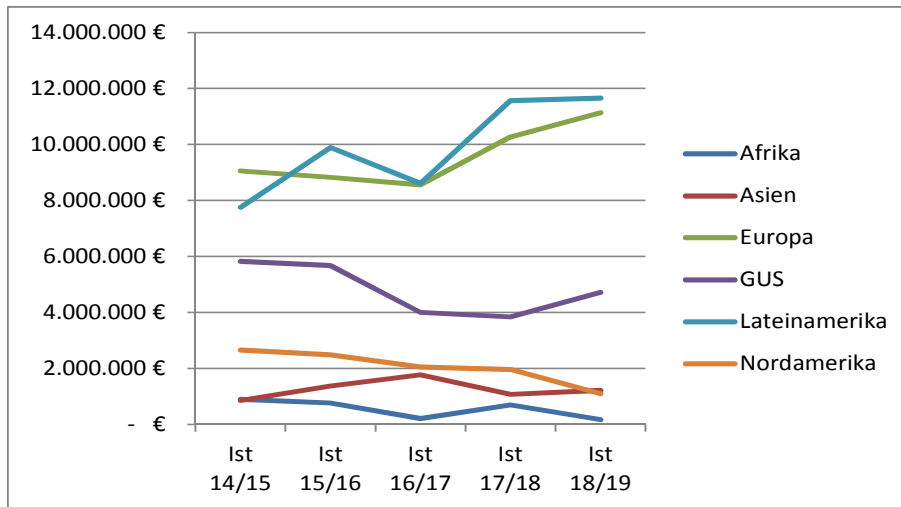
Das Geschäft in Osteuropa hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Wir hatten mit einem Wachstum von knapp 10 Prozent gerechnet, konnten jedoch über 20 Prozent zulegen. Die Margen waren zwar nicht mehr so auskömmlich wie in den beiden Vorjahren, entsprechen aber dem langjährigen Durchschnitt. Diese sehr gute Entwicklung wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholen. Wir gehen von rückläufigen Geschäftszahlen in diesem Markt aus.

Unser Geschäft in Asien konnte nach einem drastischen Rückgang im letzten Geschäftsjahr wieder zulegen. Besonders erfreulich ist, dass wir erstmals in China erfolgreich einen Rohstoff verkaufen konnten. Das Geschäftsvolumen in Asien wird überschaubar bleiben, da die chinesischen und indischen Lieferanten als Wettbewerber quasi direkt vor der Haustür sitzen.

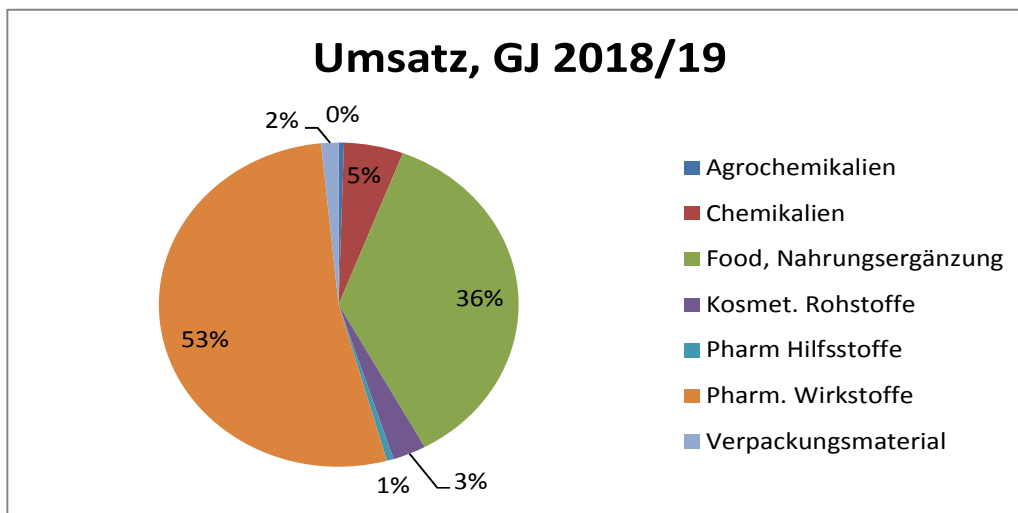
Der afrikanische Markt ist für BMP Gruppe mit Ausnahme von Südafrika mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potenzieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen.

In unserem Kernmarkt Europa sind wir im letzten Geschäftsjahr entgegen unserer Erwartungen um 8 Prozent gewachsen. Die Margen sind, nach einem durch Sondereffekt geprägten Geschäftsjahr 2017/18, wieder auf das übliche Niveau gesunken.

Die Entwicklung über die Zeitachse stellt sich wie folgt dar:



Der traditionelle Geschäftsbereich Pharma hat seinen Anteil 50 Prozent auf 53 Prozent erhöht. Dies liegt an der guten Entwicklung in Lateinamerika und Osteuropa. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Umsatzanteil des Pharmageschäftes wieder sinken.



Auf der Kostenseite sind wir - wie erwartet - wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016/17 angekommen und liegen damit rund 8,5 % unter Vorjahr. Ursache dafür ist, dass die beiden Kostentreiber des Vorjahres (Kosten unseres Messeauftrittes und außerordentliche Belastungen im Personalbereich) einmalig waren. Das Kostenbudget haben wir nur geringfügig mit 2,3 Prozent überschritten. Für die kommenden Jahre erwarten wir überproportionale Steigerung der Personalkosten. Dies liegt nicht an zusätzlichem Personal, sondern am Fachkräftemangel. Für die Bindung exzellenter Mitarbeiter an die Unternehmensgruppe werden wir zukünftig deutlich mehr Geld ausgeben müssen.

Die Schadensersatzklage in den USA wurde wie erwartet abgewiesen. Leider werden die Anwaltskosten aus dem Verfahren das Ergebnis im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch einmal deutlich belasten. Insgesamt hat die Auseinandersetzung Rechtskosten von 230 T€ verursacht. Zusätzlich wird das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit Messekosten für die CPHI in Frankfurt (65 T€, gebucht bei B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH), das Firmenjubiläum (35 T€, gebucht bei B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH) und den Imagefilm (22 T€, gebucht bei B.M.P. Pharma Trading AG) belastet.

In EURO sind die Refinanzierungsbedingungen immer noch sehr günstig. Steigende Zinsen erwarten wir im laufenden und kommenden Wirtschaftsjahr nicht. Den Prognosehorizont der Deutschen Bank halten wir jedoch für etwas gewagt. Beim USD spüren wir den Rückgang des Zinsniveaus. Das hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht so stark ausgewirkt, wird sich aber im laufenden Geschäftsjahr deutlicher bemerkbar machen. Unser Anteil an den Verkäufen in USD belief sich im letzten Jahr auf 65 Prozent und ist damit um 3 Prozentpunkte gestiegen.

b. Vermögenslage (Investitionen) / Kapitalstruktur

Nennenswerte Investitionen im Bereich der Immobilie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Lediglich im Bereich der Instandhaltung und der Optimierung der IT-Systeme haben wir wie immer moderat Geld ausgegeben. Für das Geschäftsjahr 2019/20 werden wir in ein System für die digitale Archivierung und ein digitales Workflow-Management investieren. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 150 T€ (getragen von B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH).

Generell ist die Vermögenslage der BMP Gruppe durch langfristig gebundenes Anlagevermögen in Form von Grundstücken und Gebäuden sowie kurzfristig gebundenes Vorratsvermögen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Die Lagerbestände haben wie erwartet überproportional zugelegt. Zum einen ist dies dem Umsatzwachstum geschuldet, zum anderen wollten wir Lieferengpässe vermeiden. Der daraus resultierende Finanzbedarf ist gedeckt. Die B.M.P. Pharma Trading AG als Holding der Gruppe verfügt im Bereich des Anlagevermögens nahezu ausschließlich über Finanzanlagen in Form von Anteilen und von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Holdingfunktion der B.M.P. Pharma Trading AG in einer Eigenkapitalquote von über 92,8 % wider.

c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)

BMP Gruppe war im Geschäftsjahr 2018/19 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit ausreichenden Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Neben der Unicredit ist die Commerzbank paritätisch an der Finanzierung der Immobilie und des Working Capital beteiligt.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich BMP Gruppe des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist, zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen und Bewertungsrisiken beim Lagerbestand auf Grund von Wiederbeschaffungspreisen in Fremdwährung vorhanden sind. Diesen Risiken versucht die BMP Gruppe teilweise durch den Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bereich der Immobilienfinanzierung wurde ein Zinsswap abgeschlossen, dessen Laufzeit und Fälligkeiten auf die Darlehensbedingungen abgestimmt ist.

6. Personal- und Sozialbereich

Die BMP Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 33 Mitarbeiter, davon 2 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 62 %. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 47 Jahren hat die BMP Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 11 Jahren.

Zum Ende des Geschäftsjahres kündigten sich einige unerwartete personelle Wechsel an, teilweise auch in Schlüsselbereichen. Die Lücken konnten wir mittlerweile erfolgreich mit neuen kompetenten Mitarbeitern schließen. Nichtsdestoweniger wird der Personalwechsel zu einer Delle in der Geschäftsentwicklung führen.

Die BMP Gruppe bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel aus. Im Geschäftsjahr 2018/19 hatten wir 2 Auszubildende in der BMP Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die BMP Gruppe ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und geht auf Grund des Fachkräftemangels teilweise deutlich darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

7. Umweltschutz

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion mittels Umpacken findet nicht mehr statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der ehemalige Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist. Er wird nur noch für Bemusterungen genutzt.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen, sowie einer intensiven Überwachung durch unseren Gefahrgutbeauftragten.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt im Fall der Fälle möglichst geringhalten.

8. Risikomanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Daher nimmt das Risikomanagement in der Geschäftspolitik unserer Unternehmensgruppe einen entsprechenden Stellenwert ein. BMP Gruppe versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine und branchenbezogene Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine und branchenbezogene Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2015 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP (Good Manufacturing Practice) sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Ferner sind wir AEO (zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) zertifiziert, was uns zollrechtliche Vereinfachungen bringt. Zusätzlich verfügen wir über eine Biozertifizierung und seit verganginem Sommer über ein GMPplus, das uns in die Lage versetzt, im Bereich Futtermittel mit Rohstoffen aktiv zu werden. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und die aktive Mitarbeit in deren Gremien und der damit verbundene rege Austausch sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken.

Ferner bedient sich BMP Gruppe auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen und regulatorischen Risiken sensibilisieren. Intern haben wir das Risikomanagement durch die Schaffung der Position „Compliance Officer Export“ gestärkt. In dieser Funktion sind sämtliche Aspekte der Exportkontrolle gebündelt. Darüber hinaus ist der Stelleninhaber auch für den Bereich Gefahrgut und Datenschutz verantwortlich. Der Einkauf und die Qualitätsabteilung auditieren verstärkt unsere Lieferanten und begleiten auch wichtige Lieferanten bei externen Audits durch Behörden.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategieworkshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet. Die starke internationale Ausrichtung des Vertriebes bewirkt eine Streuung von Absatzrisiken, die durch die Erschließung neuer Produktsegmente weiter reduziert werden.

Darüber hinaus bestehen Forderungsausfallrisiken und Währungsrisiken aufgrund der Abwicklung wesentlicher Geschäfte in USD. Den Ausfallrisiken wird durch die bestehende Warenkreditversicherung und Einsatz von Factoring, dem Währungsrisiko durch entsprechende Termingeschäfte auf der Grundlage der unternehmenseigenen Planung und Steuerung der entsprechenden Ein- und Auszahlungen in fremder Währung begegnet. Zinsschwankungsrisiken aufgrund von langfristigen Darlehensverträgen wird durch den Abschluss entsprechender Zinsswaps begegnet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliche Steuerungsinstrumente sind der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen.

9. Ausblick

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächt sich weiter ab und der positive Konjunkturzyklus geht unweigerlich zu Ende. Die Auswirkungen der Pandemie durch Covid-19 sind derzeit noch schwer einzuschätzen. Je länger die Pandemie dauert, desto stärker wird sie sich auf die Wirtschaftsleistung in China auswirken, dass unser Hauptrohstofflieferant ist. Indirekt kann es auch Konsequenzen auf unser zweitwichtigstes Lieferland Indien haben, da hier viele Vorprodukte aus China stammen. Mit anderen Worten kann sich Covid-19 auf unsere Rohstoffversorgung auswirken und damit unsere Geschäftsmöglichkeiten einschränken. Aktuell ist dies noch nicht der Fall, es kann aber passieren.

Osteuropa wird uns im laufenden Geschäftsjahr stark zu schaffen machen. Die Märkte sind für Produkte aus den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients noch nicht reif genug. In unserem klassischen Wirkstoffgeschäft in dieser Region kam es zu bisher unerwarteten Einbrüchen, da speziell der russische Markt für unsere Partner in Osteuropa zum Erliegen gekommen ist.

Qualität und Kundenservice sind notwendige, aber nicht ausreichende Eigenschaften, um in diesen Märkten nachhaltig erfolgreich zu sein.

Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produktideen - versehen mit Herstellerexklusivität – können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern und dem Wettbewerb standhalten. BMP Gruppe baut den Bereich mit Spezialitäten in den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients konsequent weiter aus. In diesem Bereich werden wir auch zukünftig in Marketing und Messen investieren.

Die erwähnten Personalwechsel werden uns im Geschäftsjahr 2019/20 Wachstum kosten. Die ursprünglich prognostizierte Umsatzerhöhung von 5 Prozent wird nur noch bei 2 Prozent liegen. Dies setzt allerdings voraus, dass die neuen Kollegen schnell erfolgreich sind. Auf Grund der Sondereffekte bei den Kosten (Rechtskosten USA, CPHI Frankfurt, Imagefilm, Firmenjubiläum) rechnen wir bei der B.M.P. Pharma Trading AG mit einem Ergebnis vor Steuern bei ca. 300 T€. Für 2020/21 gehen wir von einem Umsatzwachstum von ca. 5 % aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Norderstedt, den 04. Februar 2020

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2019 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2019	31.12.2018
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	163,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.414.158,02		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	440.921,01		422
	3.855.079,03		3.836
		3.855.242,53	3.836
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)	2.373.652,21		2.054
2. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)	135.171,16		100
	2.508.823,37		2.154
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	24.563,12		26
		2.533.386,49	2.180
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	3
		6.388.629,02	6.019

Bilanz zum 31. Dezember 2019 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2019	31.12.2018
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzverlust</u>	-42.614,23		-352
		5.927.484,36	5.618
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	72.270,00		4
2. Sonstige Rückstellungen	104.180,56		121
		176.450,56	125
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.456,19		22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.456,19 (i.V.: T€ 22)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	264.559,94		240
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 264.559,94 (i.V.: T€ 240)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.677,97		14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 13.677,97 (i.V.: T€ 14)			
- davon aus Steuern: € 13.677,97 (i.V.: T€ 14)			
		284.694,10	276
		6.388.629,02	6.019

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.114,28	7
2. Sonstige betriebliche Erträge	78.661,80	54
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 43,95 (i.V.: T€ 0)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.008,21	3
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	543.153,05	557
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	30.510,45	27
- davon für Altersversorgung: € 767,80 (i.V.: T€ 0)		
	573.663,50	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.183,20	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	189.442,27	156
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 7,12 (i.V.: T€ 1)		
7. Erträge aus Beteiligungen	17.482,52	19
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.008.731,20	1.215
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.511,14	17
- davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 18.888,40 (i.V.: T€ 17)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	146,18	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	19.792,97	23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.751,40	84
13. Ergebnis nach Steuern	310.513,21	461
14. Sonstige Steuern	1.153,18	1
15. Jahresüberschuss	309.360,03	460
16. Verlustvortrag	351.974,26	812
17. Bilanzverlust	42.614,23	352

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die B.M.P. Pharma Trading AG hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 6645 eingetragen.

Der Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. **Angaben zur Bilanz**

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

D. **Sonstige Angaben**

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.
3. In 2019 waren Herr Bernd-Michael Jörß und Herr Henning Nau zum Vorstand bestellt. Die Bezüge der Vorstände betragen € 448.307,32.
4. Gegen den Vorstand bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von € 3.658,87 (i.V.: T€3,6). Die Verzinsung des Darlehens erfolgt mit 3,5 % p.a. und die Verzinsung der Verrechnungskonten mit 1,0 % p.a.
5. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

01.01.2019 bis 31.12.2019:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender
Sebastian Voigt, Stellvertreter
Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2019 auf € 33.750,00

6. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
 - a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt
Stammkapital € 1.242.439,20; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von € 1.008.731,20 wurde übernommen.
 - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg
Stammkapital € 51.200,00; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von € 19.792,97 wurde übernommen.

- c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA
Stammkapital US\$ 25.000,00, Beteiligungsquote 100 %. In dem Geschäftsjahr vom 01. November 2018 bis 31. Oktober 2019 wurde ein Jahresüberschuss von US\$ 20.477,39 erzielt. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt US\$ 25.211,88.
- d) B.M.P. Biotec GmbH
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresüberschuss per 31.10.2019 beträgt € 0,00. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 25.000,00.
7. In 2019 waren durchschnittlich vier (i.V.: fünf) Arbeitnehmer beschäftigt.
8. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 04.02.2020

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 5. Februar 2020 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wieder gegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B.M.P. Pharma Trading AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450) (Stand:15. September 2017).

Düsseldorf, 5. Februar 2020

Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer



B.M.P. PHARMA TRADING AG
Bornbarch 16
22848 Norderstedt

Tel.: +49-40-645568-0
Fax: +49-40-645568-68

E-Mail: bmp@bmp.ag
Web: www.bmp.ag